

Ginny\*\*Weasly

# Schätze der Vergangenheit



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

## Inhaltsangabe

"Ich glaub ich weiß was da drin ist."

"Und woher willst du das wissen?"

Doch sie übergang Ron erneut.

"Hast du dich nie gefragt wohin...naja die ...ähm... persönlichen Dinge deiner Eltern hingekommen sind?"

Harry zog Ginny noch fester an sich. Die Sachen seiner Eltern? Der unwiederrufliche Beweis dass sie gelebt hatten, dass sie Persönlichkeit hatten sollte in diesem stinkenden Verließ sein?

"Du meins... da drin?"

## Vorwort

naja wie immer gehört alles joanne k. Rowling...

was soll ich sonst noch sagen?

hab mich halt gefragt wo James und lillys sachen hingekommen sind und dann ist das entstanden.

würd mich sehr über kommis freuen.

# Inhaltsverzeichnis

1. Schätze der Vergangenheit
2. Spuren der Vergangenheit
3. Zurücklassen der Vergangenheit

# Schätze der Vergangenheit

Endlich war in Harrys Leben einmal alles perfekt. Der Krieg war vorbei. Voldemort war tot. Und Ginny hatte ihn mit offenen Armen wieder genommen. Noch nie war er so endlos glücklich gewesen.

Jetzt waren Sommerferien und die Weasleys samt Harry und Hermine waren auf dem Weg in die Winkelgasse um für Harrys, Rons und Hermines 7. und für Ginneys 6. Schuljahr einzukaufen. Denn da die Schüler unter der Leitung der Todesser nichts brauchbares gelernt hatten mussten nun alle das vergangene Schuljahr wiederholen.

Die Ankunft im Tropfenden Kessel erinnerte Harry sehr stark an seinen ersten Besuch dort. Alle Hexen und Zauberer wollten ihm die Hände schütteln ihn umarmen und ihm teils schluchzend ihre Dankbarkeit bekunden, auch wenn Harry nicht müde wurde zu erklären dass er Voldemort nicht alleine vernichtet hatte.

"Denkst du das wird jetzt immer so sein, Harry?"

fragte Ginny als sie endlich in die Winkelgasse traten.

"Ich glaube nicht. Besser gesagt ich hoffe nicht. Aber als ich ganz neu in die Zaubererwelt gekommen bin war das alles ja beinahe genauso schlimm also vielleicht legt sich das irgendwann."

"Und wenn nicht?"

fragte Ginny während sie eine junge Hexe fixierte die Harrys verliebte Blicke zuwarf.

"Dann muss die arme Hermine wohl ziemlich viel Vielsafttrank brauen."

Ginny lachte.

"Also Kinder"

fragte Mrs. Weasley an

"Ich würde sagen jeder geht wohin er will und wenn wir fertig sind treffen wir uns bei George."

"Guter Plan Molly Schätzchen. sagen wir bis um"

Mr. Weasley schaute auf seine Uhr

"Halb drei?"

"Aber Arthur. Lassen wir die Kinder doch stöbern solange sie wollen. Viel zu lange mussten wir uns immer hetzen und beeilen. Also: Kommt wenn ihr fertig seid, aber naja ich würde sagen noch vor dem Abendessen. George sagt er will für uns kochen also müssen wir rechtzeitig los um noch in ein gutes Restaurant zu kommen. Bis später!"

Noch immer haute es Harry, Ron, Ginny und Hermine fast um wie ausgelassen Mrs. Weasley war.

"Ich glaub sie wird entweder wie mein Bilius, nämlich ziemlich verrückt, oder Dad verpasst ihr jeden Morgen drei Aufmunterungszauber."

hatte Ron einst gemutmaßt. Doch Harry glaubte es könnte auch damit zusammenhängen dass Mr. Weasley sich so gut mit seiner neuen Stelle im Büro für Zauberer-Muggel Kooperation angefreundet hatte.

"Also, wo wollt ihr hin?"

fragte Ron als seine Eltern ausser Sicht waren.

Nach kurzer Beratschlagung kamen sie zu dem Schluss zuerst zu Gringotts, dann zu Qualität für Quidditch und dann ("Hermine! Hast du nicht schon genug?") in einen Bücherladen zu gehen.

Auf dem Weg durch die Winkelgasse konnte man zwar erkennen dass ein Krieg zurücklag, aber auch dass jetzt bessere, fröhlichere Zeiten bevorstanden.

Das Ministerium versicherte zwar dass alle Todesser gefasst waren doch die Koblode von Gringotts bestanden immer noch auch ihre Geheimnisdetektoren und Harry hatte den Verdacht dass es ihnen unverschämtes Vergnügen bereitere die Leute zu pieken und zu nerven.

"Widerliche kleine Zwergtrolle!"

murrte Ron als sie endlich durch die scharfen Kontrollen waren und rieb sich die Rippen.

"Ich muss zu meinem Verließ."

sagte Harry und legte seinen Verliessschlüssel auf einen der Tresen.

"Das habe ich schon fast vermutet."

erwiderte der schlecht gelaunte Kobold bissig und führte sie zu einem Wagen.

Die Koblode hatte es Harry, Ron und Hermine immer noch nicht verziehen, dass sie es geschafft hatten bei Gringotts einzubrechen, selbst wenn es war um Voldemort zu töten.

Harry hatte seinen Geldbeutel gerade aufgefüllt als Ginny fragte  
"Was ist denn das?"  
"Was?"  
"Na, das!"  
sie deutete in eine dunkle Ecke seines Verlies es doch Harry erkannt dort nichts.  
"Lumos!"  
Tatsächlich. In der hintersten, dunkelsten Ecke stand eine alte Kiste, etwa so groß wie ihre Hogwartskoffer.  
"Was ist das?"  
fragte nun er.  
"Das musst doch du wissen, Mann, ist doch dein Verlies."  
"Sind die Herrschaften jetzt bald fertig?"  
kam es ungeduldig vom Eingang des Verlies.  
"NEIN! Und jetzt halten sie die Klappe!!"  
erwiderte- zur allgemeinen Verwunderung - Hermine.  
"Hermine die Elfenrechtlerin motzt ein anderes Wesen an dem es verboten ist einen Zauberstab zu tragen?"  
sprach Ron aus was Harry dachte doch sie übergang ihn.  
"Harry,"  
begann sie gedämpft und vorsichtig.  
"Ich glaub ich weiß was da drin ist."  
"Und woher willst du das wissen?"  
Doch sie übergang Ron erneut.  
"Hast du dich nie gefragt wohin...naja die ...ähm... persönlichen Dinge deiner Eltern hingekommen sind?"  
Harry zog Ginny noch fester an sich. Die Sachen seiner Eltern? Der unwiderrufliche Beweis dass sie gelebt hatten, dass sie Persönlichkeit hatten sollte in diesem stinkenden Verließ sein?  
"Du meins... da drin?"  
fragte er unsicher.  
"Finden wirs raus!"  
sagte Ron und fing sich dafür einen Hieb in die Rippen seitens Hermine ein.  
"Ein wenig taktvoller gehts nicht mehr oder? Denkst du nicht dass das Harry vielleicht aufwühlen könnte die Sachen seiner Eltern zu sehen und dass er dabei vielleicht gern allein wäre?"  
zischte sie aber Harry sagte schnell.  
"Nein. ich will es jetzt gleich rausfinden und ich will dass ihr hier bleibt."  
Zielstrebig ging er auf die Kiste zu und zog Ginny mit sich.  
"Mach schnell du Licht."  
Ginny ließ ihren Zauberstab aufleuchten und Harry flüsterte  
"Alohomora."  
Der Deckel sprang auf und Harry hielt die Luft an.  
Ganz oben lag ein Kleid. Ein weißes Kleid. Er kannte es aus dem Fotoalbum von Hagrid.  
"Das ist das Hochzeitskleid meiner Mutter."  
flüsterte Harry.  
"Wunderschön."  
kam es gleichzeitig von Ginny und Hermine.  
Harry bückte sich hob es auf und lies den Stoff durch seine Finger gleiten. Die Seide Fühlte sich ähnlich an wie sein Tarnumhang. Es war mit Perlen bestickt aber sonst recht schlicht. Die Schleppe war mit Spitze besetzt.  
Seine Mutter hatte es getragen. Ihre weiche Haut hat einmal diesen Stoff berührt. Ihre Hände waren einst über den Stoff geglitten genauso wie seine jetzt.  
"Willst du doch lieber alleine sein?"  
fragte Ginny.  
"Nein."  
rasch legte er das Kleid weg und holte das nächste Stück aus der Kiste.  
Einen Umschlag.  
Harry öffnete ihn. Darin lag ein Brief und eine getrocknete Lilienblüte.

Er entfaltete den Brief und las laut vor:

"Liebe Lilly,

Du hattest Recht. Mit allem das du jemals zu mir gesagt hast. Ich war ein kompletter hirnverbrannter Idiot. Es war nicht richtig die Leute immer nur zu verhexen weil 'ich es eben kann`.

Es war auch dumm dich drei Jahre lang um ein Date zu bitten obwohl du mir sehr deutlich gemacht hast wie sehr du mich hasst.

Ich werde dich nicht länger nerven.

James"

Eine Weile sagte niemand ein Wort dann brach Hermine das Schweigen.

"Das muss Sirius damals gemeint haben als er sagte dass dein Vater und deine Mutter ein Paar wurden als er sich die Hörner abgestoßen hatte.

Harry sagt nichts und nickte nur, er war sich sicher seine Stimme würde brechen. Er legte den Brief weg und wischte sich unauffällig mit dem Umhang die Augen ab als er das nächste aufhob.

Es war ein Foto. einen Moment war Harry nicht klar was das sein sollte doch dann erkannte er es als eine Art magisches Ultraschallbild. Es war dem der Muggel ähnlich nur dass es viel genauer war uns sich bewegte.

Die Bildunterschrift lautete

"Lilly Potter; 17.01.1980"

"Harry! Das bist ja du!"

sagte Ginny und sah entzückt auf das bild.

"Wow. Sieht fast so aus."

Er warf noch einen letzten blick auf sein winziges knubbliges selbst und legte dann das Foto weg.

Als nächstes kam ein altmodischer Besen mit der Prägung: Silberpfeil.

"Das muss der Besen von meinem Dad sein!"

rief Harry aus. Hier war der Beweis dass er etwas anderes als das Aussehen mit seinem Vater gemeinsam hatte. Ihre Liebe zum fliegen. Er strich über das polierte Holz. Er sah noch aus wie neu, wie lange wohl hatte sein Vater schon vor seinem Tod nicht mehr auf ihm fliegen können weil er sich verstecken musste...

"Charlie hatte früher den gleichen! Das ist der Nimbus von gestern!"

stellte Ron fest.

"Ah."

sagte Harry als er die Hand wieder in die Kiste steckte.

"Ein Spielzeugbesen?"

fragte Hermine verwundert als Harry einen Winzigen Besen herauszog.

"Schau mal was da Drauf steht, Harry! Silberpfeil Junior! Wie süß!"

schwärmte Ginny.

"Das muss der sein den ich von Sirius zu meinem ersten Geburtstag bekommen habe!"

"Stimmt! Mit dem du fast die Katze umgebracht hast!"

antwortete Ron glucksend.

Als nächstes kamen zwei Zauberstäbe zum Vorschein.

"Die Zauberstäbe deiner Eltern! Wahnsinn! Hätten wir früher von denen gewusst dass die hier sind hätten wir sie letztes Jahr holen können als deiner kaputt war!"

"Ron."

Hermine verdrehte die Augen.

"Harry war der Unerwünschte Nummer eins. Denkst du wir hätten da so mir-nichts-dir-nichts hie rein marschieren können?"

"Mein ja nur..."

grummelte Ron.

"Ich würde zu gerne wissen welcher wem gehörte."

überlegte Harry und drehte die Zauberstäbe in seiner Hand. Bei seinem ersten Besuch in der Winkelgasse hatte Ollivander ihm gesagt aus was die Zauberstäbe seiner Eltern sind, aber er konnte sich partout nicht mehr daran erinnern. Doch dann fiel ihm etwas ein.

"Priori Incantato"

flüsterte Harry den eigenen Zauberstab auf den ersten der anderen gerichtet.

Augenblicklich begann der Zauberstab ein paar rauchähnliche Kringel auszupusten.

"Der gehörte meinem Dad."

sagte Harry bestimmt.

"Woher..?"

begann Ginny

"Ich hab es in Voldemorts Kopf gesehen in Godrics Hollow."

Kurz betrachtete er den Zauberstab.

"Schau mal ob noch was drin ist!"

forderte Ron neugierig.

Harry tastete den Kistenboden ab und dachte schon sie wäre leer doch dann entdeckte er eine kleine samtene Schachtel. Noch bevor er sie geöffnet hatte wusste er was sich darin befand.

Es war der Verlobungsring seiner Mutter.

"Der ist wunderschön."

flüsterte Ginny ehrfürchtig und strich vorsichtig mit den Finger über das hell glänzende, fast leuchtende Silber und den grünen darin eingelassenen Diamant.

"Könnten wir jetzt bitte wieder nach oben?"

rief der verärgerte Kobold plötzlich vom Eingang her.

Hermine und Ginny wollten ihm gerade eine wütende Antwort entgegenschleudern als Harry einwarf.

"Ja klar. Die Kiste ist sowieso leer. Ausserdem haben wir ja noch andere Läden vor uns."

Schnell räumte Harry alle Sachen wieder in die Truhe, irgendwann später würde er sie wieder hervorholen. Nur den Ring lies er in seine Tasche gleiten. Er würde ihn bald brauchen.

# Spuren der Vergangenheit

also hier oben möchte ich erst einmal den ganzen lieben kommisschreibern danken die mich zum weiterschreiben animiert haben!

tut mir leid dass es so ewig gedauert hat, und ich hoff ich enttäusche eure erwartungen jetzt nicht &#61514;

tamdadatam...weiter geht's!

\*\*\*\*\*

Als die Weasleys und natürlich auch Hermine und Harry an diesem Abend von einen sehr (wenn auch an manchen Stellen etwas verkohlten) Abendessen bei George nach Hause kamen zog Harry sich –natürlich nicht ohne Ginny einen ihren Eltern zumutbaren gute-Nacht-Kuss zu geben- in Fred und Georges altes Zimmer zurück, das er im Moment bewohnte.

Zwar hatte er den Weasleys mehrfach gesagt er sei alt genug und könne sich eine eigene Wohnung nehmen, denn er wolle wirklich niemandem zur Last fallen. Aber vor allem Mrs Weasley hatte das vehement abgelehnt und empört- ja fast schon beleidigt darauf reagiert und eigentlich war das Harry nur Recht. Er liebte das Ehepaar Weasley wie Eltern, Ron und Hermine wie Geschwister und Ginny... na ja Ginny immer seiner Nähe zu haben war natürlich das Beste.

Auch wenn Mr und Mrs Weasley nichts gegen ihre Beziehung hatten waren Harry und Ginny sich nie sicher wie viel sie ihnen zumuten konnten. Einen ganzen Tag ganz alleine zu verbringen war zum Beispiel etwas was sie ihnen nicht zumuten wollten. Also gingen Hermine, Ron, Ginny und er fast immer gemeinsam aus dem Haus und trennten sich später einfach (Diesen Tipp hatte Bill ihnen gegeben).

Oben angekommen wühlte Harry in seinen Sachen bis er das gefunden hatte was er gesucht hatte: Das Fotoalbum das Hagrid ihm einst geschenkt hatte, als er nach der ersten Begegnung mit Voldemort im Krankenflügel gelegen hatte.

Langsam, fast schon andächtig durchschritt er das Zimmer, setzte sich auf die Fensterbank und schlug die erste Seite auf.

Das Foto zeigte seine Eltern inmitten vieler Freunde am Ufer des Sees von Hogwarts. Viele blödelten herum, streckten ihre Zungen heraus oder schubsten sich gegenseitig aus dem Bild.

Lily und James standen in der linken Hälfte des Bildes. James, der Lily um fast einen ganzen Kopf überragte stand hinter ihr und hatte beide Arme um ihre Hüften geschlungen während er den Kopf seitlich an ihren schmiegt und sie die ganze Zeit entweder verliebt ansah oder ihr schnell einen Kuss auf den Scheitel drückte. Lily schien gar nicht richtig zu bemerken wie sehr James sie in diesem Moment anhimmelte oder sie war es ganz einfach schon gewohnt, denn sie stand einfach nur da, lächelte zwinkernd oder warf der Kamera frech Kuschhände zu.

Harry liebte dieses Foto einfach, auf keinem anderen waren seine Eltern so jung und ausgelassen. Außerdem zeigte ihm dieser verliebte Gesichtsausdrucks seines Vaters wie sehr er seine Mutter geliebt hatte, und dass sie ihn tatsächlich gezähmt hatte. James Potter – Rumtreiber, Angeber und Alleskönner - stand einfach inmitten seiner sich kammelnden Freunde und himmelte seine Lily an.

Nachdem Harry das Foto lange angesehen hatte blätterte er um und musste sich zurückhalten nicht laut loszulachen.

Es zeigte seine Eltern an ihrem Abschlussball. Die große Halle war fast genauso atemberaubend geschmückt wie an dem Weihnachtsball vor drei Jahren. Lily und James mussten als Schulsprecherpaar offensichtlich den ersten Tanz tanzen, denn außer ihnen war niemand auf der Tanzfläche –was die Sache nur noch lustiger machte. Denn James, dem offenbar vor lauter Anstrengung die Schritt richtig hinzubekommen, schon Schweißperlen von der Stirn rollten stolperte über den Saum von Lilys Kleid worauf beide zu Boden krachten.



Es munterte Harry richtig auf zu sehen, dass sein Vater ein genauso erbärmlicher Tänzer gewesen sein musste wie er selbst es war, denn so war es nicht Harrys Versagen sondern einfach nur die schlechten Gene, die auch an seinem durch absolut nichts zu bändigendem Haar schuld waren.

Eine Weile beobachtete er schmunzelnd wie seine Eltern immer wieder zu Boden fielen bevor er die Nächste Seite aufschlug.

Offenbar hatten seine Eltern bevor sie nach Godrics Hollow gezogen waren schon in einer Wohnung in London gewohnt. Auf dem Foto saßen seine Eltern zwischen lauter Umzugskartons vor einem Fenster von dem aus man auf eine belebte Straße sehen konnte von der Harry sich sicher war das sie sich im südlichen London befand.

Es war eine typische „Erste-gemeinsame-Wohnung“, klein, kuschlig, und irgendwie – trotz des im Moment herrschenden Chaos - gemütlich.

Sein Vater hatte einen Arm um seine Mutter gelegt und schaute ziemlich siegestrunken in die Kamera, fast so als könnte er nicht glauben, dass Lily jetzt hier mit ihm wohnen würde.

Wie Harry sich wohl fühlen würde wenn er zusammen mit Ginny in eine Wohnung ziehen würde?

Wahrscheinlich wäre es für keine so große Umstellung, da er ja nicht nur in Hogwarts immer mit ihr zusammen war sondern auch in den Ferien. Außerdem hatte Harry es im Vergleich zu seinem Vater ziemlich leicht gehabt mit Ginny. Sie hatte seine Gefühle von Anfang an erwidert.

Dieser Gedanke machte ihn immer irgendwie auf eine merkwürdige Art traurig. Wenn seine Eltern sich schon früher lieben gelernt hätten, hätten sie Jahre Zeit gehabt. So waren ihnen nur die wenigen kurzen Jahre von ihrem siebten Schuljahr an bis zu ihrer Ermordung geblieben.

Sein Vater war als erster der Rumtreiber gestorben und nach und nach waren die restlichen gefolgt bis sie nun schließlich alle tot waren. Aber hatten die Rumtreiber überhaupt noch richtig existiert nach Wurmschwanz`s Verrat?

Und war dieser Verrat vielleicht Schuld, dass die anderen alle gestorben waren? Diese Frage hatte Harry sich in der ersten Zeit seit Remus` Tod oft gefragt. War dieser Vertrauensbruch so groß gewesen das irgendeine Art von dunklem Zauber oder Fluch nun über den Rumtreibern gelegen hatte? War es vielleicht bei ihnen genauso gewesen wie bei ihren Lehrern in Verteidigung gegen die dunklen Künste? Seit Dumbledore sich geweigert hatte Voldemort die Stelle zu geben hatte es keiner mehr länger als ein Jahr geschafft beziehungsweise überlebt. War es also wirklich unvermeidlich gewesen, dass die Freunde oder der Verräter seines Vaters gestorben sind?

Harry spürte den Kloß in seinem Hals anschwellen und so blätterte er schnell um zum nächsten Bild.

Es war das Foto ihrer Hochzeit auf dem Harry vor vier Jahren Sirius erkannt hatte. Lily und James standen in der Mitte und schienen beide einfach zu glücklich zu sein als irgendetwas anderes tun zu können als sich einfach nur gegenseitig im Arm zu halten und zu strahlen. Im Hintergrund waren nicht viele Menschen zu sehen. (Ob sich seine Eltern damals schon versteckten, oder war es nur wegen dem Krieg?)

Er sah weder ein Paar die die Eltern seines Vaters hätten sein können, noch die Eltern seiner Mutter. Damals waren sie also wahrscheinlich schon tot gewesen, und seine Eltern genau wie er Waisen.

Natürlich waren die anderen Rumtreiber da und lachten in die Kamera auch wenn sie gelegentlich an ihren Anzügen rumzupften als würden sie sich nicht ganz wohl darin fühlen. Außerdem glaubte Harry einige Leute von dem Foto am See und manche von dem Bild des Phönixordens das Moody ihm einst gezeigt hatte wiederzuerkennen. Einige waren ziemlich ernst, andere einfach nur fröhlich. Es war ein schönes Foto, irgendwie ... hoffnungsvoll.

Einen Moment lang hatte Harry aber noch ein anderes Bild vor Augen: Ginny in diesem Kleid dort neben ihm und all ihre Freunde um sie herum. Das Kleid würde Ginny gefallen, es war nicht zu protzig sondern unterstrich nur die Schönheit der Trägerin selbst.

Bevor er zu sehr in dieser wunderbaren Vorstellung versank schlug er schnell die nächste Seite auf.

Wieder war es eine Feier, doch diesmal anscheinend der Geburtstags seines Vaters. Nur die Rumtreiber winkten neben seinen Eltern in die Kamera. Und nur zwanzig Kerzen brannten auf dem Kuchen. Harry hasste sich für diesen Gedanken aber manchmal hatte er das Gefühl als könnte immer weniger mit seinem Vater anfangen umso älter er selbst wurde. Bald würde er selbst zwanzig sein, und dann würde er in absehbarer Zeit älter sein als sein Vater war als er gestorben war. Und irgendwie war es einfach merkwürdig einen Mann, - der noch fast ein Junge war als er starb, und der bald jünger gewesen sein würde als Harry - , seinen Vater zu

nennen.

Noch immer war sein Vater ein Vorbild und er war stolz auf ihn aber war es trotzdem komisch einen so jungen Mann „Dad“ zu nennen.

Die nächsten drei Bilder zeigten Lily in verschiedenen Phasen ihrer Schwangerschaft, auf dem ersten war fast noch nichts zu sehen nur ein klein wenig wölbte sich der Bauch seiner Mutter unter ihrem T-Shirt. Trotzdem zeigte sie strahlend mit beiden Händen darauf als wäre das was mit ihr geschah noch nie vorher auf der Welt passiert.

Bei dem zweiten stand Lily in einer Küche und aß irgendetwas was Harry an Heringe erinnerte aber eine komische lila Farbe hatte. Sie war schon ziemlich rund aber ihr grinsen war sogar noch größer als ihr Bauchumfang.

Auf dem letzten Foto schließlich lag Lily auf einer Couch und sie sah .... Naja sie sah grob gesagt aus als würde ihr Bauch jeden Moment platzen.

Sie schien sehr glücklich darüber zu sein bald Mutter zu werden auch wenn sie erschöpft wirkte.

Drei mal sah sich Harry diese Bilder nacheinander an. Wenn er die Bilder von Lily ansah musste er unwillkürlich schmunzeln. Sogar den Frauengeschmack hatte er von seinem Vater geerbt. Lily schien auf den Bildern lustig, lebensfroh, frech, selbstlos, mutig.... Genauso wie Ginny.

Auf der nächsten Seite waren wieder Lily und James zusammen zu sehen, aber diesmal war noch jemand mir dabei. In Lilys Armen lag ein kleines, ab und zu strampelndes Bündel, und beide waren diesem zugewandt. Und sobald der kleine Harry auch nur einmal die Hand bewegte, tätschelten beide auch schon seinen Kopf, streichelten seinen Arm oder schnitten Grimassen. Es rührte Harry zu sehen wie sehr seine Eltern um ihn besorgt waren und wie sehr sie ihn geliebt hatten.

Dieses Bild betrachtete er mit Abstand am längsten, bevor er sich schließlich aufraffte und die letzte Seite aufschlug.

Auf diesem waren er und seine Eltern und einem Weihnachtsbaum zu sehen. Harry saß auf dem Schoß seines Vaters und versuchte zappelnd nach den Kugeln die am Baum hingen zu greifen. Lily blickte liebevoll auf ihn hinab und strich James zärtlich über den Kopf.

Dieses Bild zeigte so viel Normalität, auch wenn sie zu diesem Zeitpunkt schon von Lord Voldemort verfolgt wurden, dass Harry sich fragte ob sie zu diesem Zeitpunkt wirklich so glücklich waren oder ob sie das nur für Harry spielten. Oder hatte Eltern sein sie so glücklich gemacht, dass sie tatsächlich für kurze zeit diese ständig drohende Gefahr vergessen konnten? Manchmal glaubte Harry das wirklich. Nicht direkt, dass sie alles vergessen konnten. Er glaubte viel mehr, die Aufgabe sich um Harry zu kümmern hätte wenigstens ein wenig alles überschattet und verhindert, dass ihnen in ihrem Haus die Decke auf den Kopf fiel.

Früher hatte Harry nur diese Erinnerungen an seine Eltern aber mittlerweile hatte er noch ein paar Dinge erhalten. Diese hatte er hinten in das Album gelegt.

Dort waren natürlich der Brief den er in Sirius altem Zimmer gefunden hatte. Dieser war für ihn ebenso wichtig wie alle Bilder, denn das war etwas was SIE gemacht hatte. Diesen Brief hatte seine Mutter geschrieben, und sie hatte über ihn, Harry, ihren Sohn, geschrieben hatte.

Aber dann lagen da noch ein paar Bilder die James noch als Jungen zeigten die er erst vor kurzen von Tonks Mutter bekommen hatte. Nachdem Remus und Tonks gestorben waren hatte sie alle Fotoalben der beiden durchgesehen und dort diese Bilder seiner Mutter und seines Vaters gefunden. Sie hatte ihm diese gegeben als er wieder seinen Patensohn besucht hatte, schließlich waren sie für Harry sicher wichtiger als für Teddy, hatte sie gesagt.

Sein kleiner Patensohn gedieh prächtig und war der ganze Stolz und der ganze Trost seiner Großmutter. Und schon jetzt gibt es fast zwei Alben voller Bilder die ihn mit immer anderen Haar oder Augenfarben, Nasen oder Mundformen zeigten. Auch Harry hatte schon ein Album angefangen, denn er wollte, dass Teddy wenn er schon keine Eltern hatte wenigstens das am besten behütete und am meisten geliebte Kind von ganz England sein würde. Und mittlerweile hatte er auch das Gefühl das er der Richtige Pate für ihn war, denn beide hatten ihre Eltern an Voldemort verloren und eines Tages wenn Teddy nach ihnen fragen würde könnte Harry ihm am besten helfen all das zu verstehen und zu verarbeiten.

Außerdem war Teddy auch für Harry eine große Stütze, denn er war der beste Grund nicht mehr zurück, sondern nur noch nach vorne zu blicken. Seufzend stieg Harry vom Fensterbrett herunter und kramte nach

dem Fotoalbum mit Teddys Bildern.

Gerade als er es gefunden hatte fuhr er erschrocken zusammen. Es hatte unten an der Haustür geklopft. Noch immer zuckte seine Hand unwillkürlich zu seinem Zauberstab und ein mulmiges Gefühl übermannte ihn. Obwohl es keinen Grund mehr dafür gab hatte die Angst die Menschen eben noch nicht losgelassen.

Harry lief schnell die Treppe hinunter und traf dort auf die anderen die verwundert zu Tür sahen. Offenbar hatten sie zusammen im Wohnzimmer gegessen.

„Wer könnte das sein?“ fragte Mr. Weasley leise.

Alle zuckten mit den Schultern und wie aus einem Reflex heraus stellte Harry sich zwischen Ginny und die Tür obwohl sie immer noch in der hintersten Ecke des Wohnzimmers in einem Sessel saß.

Sie verdrehte bloß die Augen, stand auf und schob ihn zur Seite.

„Lass den Blödsinn, Harry.“

Wieder klopfte es. Diesmal noch zaghafter als zuvor.

Jetzt endlich erhob sich Mr. Weasley und ging zur Tür und als er diese öffnete traf Harry fast der Schlag.

Vor der Tür stand Dudley Dursley.

\*\*\*\*\*

Soooooooo ich hoff es hat gefallen, und ich würd mich supidupi über alle art von kommis freuen!

Lg Ginny

P.S: ich glaub das ende hat durchblicken lassen dass es hier noch mit mindestens einem Chap weitergeht  
&#61514; wenn ich eine paar leute finde die es lesen , also fleissig kommis schreiben

# Zurücklassen der Vergangenheit

So schnell kanns gehen

Das brandneue Chap ist fertig, und ich hoffe es gefällt euch , also dann: lisez! (oder so^^ das soll französisch sein und: lest! Heißen, aber ich bin in französisch fast so schlecht wie in latein, das einzog was ich kann ist Englisch... ah! Ich kanns auf englisch schreiben! Okay: Read!)

Jaja ich weiß schon, genug geschwafelt:

Los geht's!

\*\*\*\*\*

„Dudley?“

Keuchte Harry.

Sein Cousin sah ängstlich von Zauberer zu Zauberer und quiekte schließlich.

„H..h..hi H..h..Harry.“

Alle Augen im Raum wanderten abwechselnd von Harry zu Dudley. Niemand schien so richtig zu wissen was er sagen soll.

„Wie kommst du hier her?“

Brachte Harry schließlich hervor und trat etwas näher zur Tür.

Dudley lächelte etwas verschämt und hielt einen Autoschlüssel hoch.

„Ich bin abgehauen. Mum und Dad wissen nichts davon.“

„Aber woher wusstest du, dass .... Woher weißt du wo dieses Haus steht?“

Einst hatte Mrs. Weasley selbst gesagt, nicht einmal der Postbote wisse wo der Fuchsbau ist.

„Dädalus hat es mir verraten.“

Moment: Dudley Dursley duzt einen Zauberer?!

„Aber warum bist du hier?..“

Wollte Harry seine Befragung fortsetzen aber Mrs.Weasley unterbrach ihn und schob sich an ihm vorbei zu Tür.

„Aber jetzt lass den Jungen doch erstmal reinkommen. Er hat sicher eine weite Reise hinter sich.“

Damit zog sie Dudley zur Tür herein und platzierte ihn auf einem Küchenstühle.

Gerade wollten die anderen Platz nehmen als Hermine einwarf

„Ich glaube wir sollten erst überprüfen ob das wirklich dein Cousin ist, Harry.“

Misstrauisch beäugte sie Dudley und dieser zuckte ängstlich zusammen.

„Keine Panik Dudley, das geht auch ohne Zauberei.“

Beruhigte ihn Harry.

„Ich muss dich nur etwas fragen, was nur wir beide wissen Können.“

Erleichtert nickte Dudley.

„Was ist vor sieben Jahren an deinem Geburtstag passiert?“

Bei der Erinnerung an die Vergangenheit sah Dudley beschämt auf die Tischplatte.

„Wir waren im Zoo und du hast eine Boa freigelassen.“

Nuschelte er.

„Er ist es.“

Sagte Harry und nun setzten sie sich zu Dudley an den Tisch.

Nur Mrs.Weasley wuselte in der Küche herum, brachte Dudley erst Tee, dann Kekse. Er schien aber zu angespannt um etwas zu essen oder zu trinken.

„Wie geht's dir?“

Fragte Dudley schüchtern.

„Mir? Ja... ähm also mir geht's ganz gut.“

Stotterte Harry überrumpelt um mehr zu sagen.

„Weißt du die Zauberer die...die auf uns aufgepasst haben, die haben mir alles erzählt was passiert ist und so. Also das was sie wussten.“

Erklärte Dudley und zog die Stirn kraus

„Ich meine ... das ist doch absoluter Wahnsinn. Wie konnten die also... eure Leute das passiern lassen? Ich verstehs nicht. Die müssen doch kapiert haben das der Typ bescheuert ist, oder?“

„Voldemort hat genau gewusst wie er es astellen musste. Er hatte ja lange genug Zeit es sich zu überlegen.“

Es fühlte sich wirklich merkwürdig an hier zu sitzen mit seinem Cousin über Voldemort zu reden als wäre es das normalste auf der Welt.

„Also wieso bist du überhaupt hier und wie kommst du hier her und ...“

„Ich glaube wir sollten jetzt zu Bett gehen!“

Warf Ginny , Harrys plötzlichen Wunsch mit Dudley allein zu sein spürend, ein und zog ihren Vater mit sich hoch. Hermine nickte zustimmend und gemeinsam hatten sie binnen weniger Sekunden Mr und Mrs Weasley und Ron aus der Küche geschafft.

Mrs. Weasley rief noch schnell sie würde Dudley Percys altes Zimmer zu Recht machen, dann waren die beiden alleine in der Küche.

„Also wieso bist du hier?“

Versuchte Harry es erneut.

„Ich wollte mich...sozusagen entschuldigen. Für alles.“

Fast wäre Harrys Unterkiefer aufgeklappt. ER WOLLTE WAS???

Dudley schien seine Gedanken lesen zu können, denn er begann zu erzählen

„Nachdem wir weggebracht worden sind haben wir in so einem Haus das mit dem Fi..del-Zauber, oder so, geschützt war gewohnt. Da waren abwechselnd immer ...Hexen und Zauberer die sozusagen auf uns aufgepasst haben. Kannst dir ja vorstellen wie Dad sich aufgeregt hat. Richtig..peinlich war das. Ich meine, die Leute helfen uns und er führt sich so auf.

Manchmal sind auch Leute gekommen die vorübergehend bei uns gewohnt haben. Und einmal ist auch eine ganze Familie gekommen, die mussten irgendwie fliehen weil die Frau keine Zauberer als Eltern hatte oder so. Mum war eigentlich ziemlich nett zu ihnen, hat mich ziemlich überrascht aber es war so, nur Dad...der hat sich ziemlich aufgeregt. Richtig rumgebrüllt hat er... und das war mir dann so peinlich, dass ich mich bei ihnen entschuldigt habe und da hab ich dann das erste Mal mit Amber geredet.“

Dudley lächelte jetzt und Harry fragte mit hochgezogenen Augenbrauen

„Amber?“

„Ja, Amber, eine siebzehnjährige Hexe. Sie hat mir sozusagen ziemlich den Kopf gewaschen. Ich war mir schon nicht mehr sicher ob Mum und Dad mit der ganzen „Zauberei ist böse“ Getue nicht Quatsch reden, aber Amber hat dann.... Sie hat mir eben die Augen geöffnet sozusagen.“

Ein Hauch rosa überzog Dudleys Wangen und Harry musste grinsen. Es war auf eine ganz eigenartige Art normal an mit Dudley über SO ein Thema zu reden. Fast so als wären sie uralte Freunde.

„Und wie hat sie dir den Kopf gewaschen? Lass dir doch nicht alles vom Kesselboden kratzen, äh ich meine aus der Nase ziehn!“

„Naja...“

Begann Dudley und lächelte auf eine Art die Harry nicht kannte. Vielleicht gehörte dieses Lächeln ja zum neuen Dudley.

„nachdem Dad so rumgebrüllt hatte, ist Amber in ihr Zimmer gegangen. Naja viel mehr eigentlich GEFEGT, ich dachte echt sie macht irgendwas, dass das Haus in die Luft fliegt.

Es tat mir also irgendwie total ... Leid. Sie hat ja nichts gemacht. Also bin ich ihr hinterher gegangen und hab gesagt dass es mir Leid tut. Naja.. und sie hat gesagt ich soll `verdammst noch Mal mit meinem gestörten Vater zur Hölle fahren´ .

Dann bin ich abgehauen, irgendwie hat ihr Gesichtsausdruck mir nämlich echt Angst gemacht. Später an dem Tag ist sie dann aber zu mir gekommen und hat gesagt, dass es ihr Leid tut.

Und dann irgendwie...naja haben wir geredet. Und... drei Wochen sind ihre Eltern weitergezogen nach Afrika ... aber sie ist halt geblieben.“

Nachdem Dudley geendet hatte und nun so rot war wie eine überreife Tomate, kam Harry plötzlich ein so komischer Gedanke, dass er fast laut losgelacht hätte.

„Und was haben deine Eltern dazu gesagt?“

Fragte er und versuchte ein kichern als Husten zu tarnen.

Dudley verliebt sich eine Hexe.

Seine Eltern waren sicher begeistert.

Tatsächlich grinste Dudley ziemlich verschmitzt.

„Also Mum hat so ne Art halb Heul halb Schreikrampf bekommen und Dad... ist explodiert. Und das mein ich wörtlich, es war wirklich ganz furchtbar, ich dachte jetzt isses so weit: er platzt. Aber mittlerweile geht es eigentlich. Amber gegenüber verhalten sie sich echt mies aber mir gegenüber...sind sie irgendwie mehr eingeschnappt. So als hätte ich das mit Absicht gemacht, nur um sie zu ärgern oder so. Aber... naja was soll ich machen? Jetzt wo ich endlich gecheckt habe wer hier wirklich die Freaks sind ...“

Peinlich berührt startete er auf die abgenutzte Tischplatte.

Irgendetwas wollte Harry sagen. Dudley irgendwie mitteilen, dass er einen Neuanfang zwischen ihnen wollte. Dass er ihn auch irgendwie ein bisschen verstand.

Wenn deine Eltern dir immer ein so schlechtes Vorbild sind wie die Dursleys, wie sollst du dann ohne Hilfe ein guter Mensch werden?

„Weißt du Dudley... Ich freu mich echt. Dass du hier bist und dass du Amber hast.“

Dudley schaute auf und lächelte zögerlich, und Harry lächelte zurück.

Es war schön jetzt endlich einen Cousin zu haben.

Fast so als hätte nicht nur ein Stück Familie sondern speziell ein Stück seiner Mutter dadurch wiederbekommen.

\*\*\*\*\*

Das war jetz vielleicht ein bissl kurz aber ich hoff es hat trotzdem gefallen

Für Kommiss gibt's wie immer süße-yammiyammi-schlecker-leckereien wie nutella oder eis ;)

Lg ginny